

BERICHT SC ICOFORT (Fortresses / Military Heritage)

Maßgebende Aktivitäten des SC ICOFORT fanden im Laufe des Jahres 2011 in der Realisation eines Workshops sowie der Unterstützung zweier internationaler Tagungen statt. Alle Ereignisse bezogen sich auf europäische Festungsstädte. Im Einzelnen handelte es sich um:

1. Workshop in Komárom / Ungarn mit teilweiser Besichtigung der Festungsanlagen in Komárno (Slowakei)
2. Unterstützung der internationalen Fachkonferenz TUSNAD in Alba Iulia und Şimleu Silvaniei / Rumänien unter dem Motto „Fortresses once again in use“
3. Unterstützung der internationalen Konferenz „Fortified Ideal Cities“ in Daugavpils / Lettland

Im nachfolgenden soll kurz auf die einzelnen Ereignisse eingegangen werden. Sie werden durch die in Anlage beigefügten pdf-Dateien dokumentiert.

Ad 1.): ICOFORT-Workshop in Komárom / Ungarn vom 13. bis 16. Mai 2011

Der Workshop wurde als Pre-Konferenz zu der nachfolgenden TUSNAD-Konferenz in Alba Julia ausgestaltet (s.w.u.) und vom ungarischen ICOFORT-Mitglied István Varga, Direktor der Festung Sandberg, ausgerichtet. Die Kosten des Aufenthaltes der ICOFORT-Teilnehmer wurden von ICOMOS Ungarn gedeckt. Neben der Besichtigung der Brückenkopf-Anlagen im rechts der Donau gelegenen ungarischen Komárom (Forts Sandberg, Csillag und Igmándi) konnten auch ein Teil der Alten und Neuen Festung sowie ein Bauwerk der Palatinal-Linie im links der Donau gelegenen slowakischen Komárno begangen werden. Die ICOFORT-Teilnehmer überzeugten sich vom Zustand und den Erhaltungsbemühungen in allen Anlagen der ehemaligen Komorner Festung. Ein Tagesausflug nach Budapest führte über Esztergom und Visegrád nach Budapest, wo der Burgberg (türkische Festungsanlagen rund um den Hügel) und die Zitadelle besichtigt werden konnten. Während des im Fort Sandberg durchgeführten Arbeitstreffens diskutierten die ICOFORT-Mitglieder in Anwesenheit italienischer Gäste (Architekt Fiorenzo Meneghelli mit Sohn / Verona sowie Daniel Sferra von MARCO POLO g.e.i.e / Venedig) verschiedene Themen organisatorischer wie inhaltlicher Art. Die Diskussionsergebnisse wurden von der Präsidentin ICOFORT, Frau Milagros Flores, mit stenographiert; das ausführliche Protokoll wird noch erwartet. An einem weiteren Nachmittag wurden zwei Gastpräsentationen aus Italien und den Niederlanden entgegengenommen. Peter Ros vom holländischen Projektbüro NHW berichtete von der „Nieuwe Hollandse Waterlinie“, für deren Inwertsetzung die Niederlande jährlich zweistellige Millionenbeträge in EURO zur Verfügung stellen (<http://www.hollandsewaterlinie.nl/pages/beleef-de-waterlinie.aspx>). Im zweiten Vortrag berichtete der italienische Architekt Fiorenzo Meneghelli über Inventarisationsarbeiten zu den ehemaligen Festungsanlagen der k.k. / k.u.k.-Monarchie im ehemaligen Veroneser Festungsviereck. Der Abschiedsabend des letzten Aufenthaltstages fand in Anwesenheit ungarischer Kommunalpolitiker aus Komárom statt, die sich erneut von der Notwendigkeit einer internationalen Kooperation überzeugen konnten. Am 17. Mai 2012 fuhr die ICOFORT-Delegation von Komárom über Arad nach Alba Julia, um an der dort vorgesehenen TUSNAD-Konferenz teilzunehmen.

Ad 2.): TUSNAD-Konferenz in Alba Iulia und Şimleu Silvaniei / Ungarn vom 17. bis 22. Mai 2011

Die diesjährige TUSNAD-Konferenz in Rumänien fand dieses Mal unter dem Motto “Fortresses once again in use” statt (TUSNAD - Conference Series on Theoretical and Practical Issues on Built Heritage Conservation). Speziell eingeladen waren bis zu 12 Mitglieder des SC ICOFORT, deren Aufenthaltskosten von ICOMOS Rumänien gedeckt werden konnten. Die

Einladung wurde angenommen von Voting und Expert Members der Länder aus Belgien, Estland, Deutschland, Griechenland, Lettland, Portugal, Ungarn und den USA.

Die Vier-Tage-Tagung war in zwei Konferenz- und zwei Besichtigungstage aufgeteilt. Eröffnet wurde die Konferenz in der Festungsstadt Alba Julia mit zahlreichen Präsentationen laut Programm. Dem Verfasser fiel der Eröffnungsvortrag unter dem Titel „Short history about the historical development of fortifications in Europe and their typology in modern age“ zu. Sämtliche Voting Members ICOFORT trugen mit eigenen Vorträgen zur Tagung bei. Das vom Verfasser rumänischen Fachleuten vorgetragene Programm einer fortifikatorischen Studienreise durch Rumänien für April kommenden Jahres wurde mit großer Mehrheit begrüßt und allseitige Unterstützung bei lokalen Führungen zugesagt.

Es folgten zwei Exkursionsfahrten, die mit einer teilweisen Besichtigung der unter europäischer Finanzbeteiligung restaurierten Festungsanlagen in Alba Julia begannen und von hier aus am ersten Tag weiter nach Mediaş, Valea Viilor, Hunedora und Deva führten. Der Schwerpunkt der Besichtigungen lag auf dem Zustand und den Restaurierungsbemühungen zweier Kirchenburgen und des Schlosses in Hunedora. Der zweite Tag begann mit der Besichtigung der Sanierungsarbeiten am Schloß in Deva, sowie der Zitadelle in Oradea / Großwardein, und endete mit einer Begrüßung des Kulturdezernenten in Şimleu Silvaniei im örtlichen Rathaus sowie mit einer anschließenden Begehung der benachbarten archäologischen Ausgrabungsstätte des ehemaligen Bathory-Schlosses.

Der letzte Konferenztag beinhaltete eine Round-Table-Diskussion unter dem Titel: „Eingriffskonzepte für Festungen. Nationale und internationale Festlegungen. Die Rolle von ICOFORT“ sowie die Abschlussstatements aus den einzelnen Vortragsmodulen.

Unter: <http://www.transsylvania-nostra.eu/conferinta-en-tusnadeditia13.html> ist die gesamte Tagung ausführlich dokumentiert.

Die gesamte Tagung hätte inhaltlich wie organisatorisch nicht ohne die aktive Mitwirkung und Unterstützung des deutschen ICOMOS-Mitglieds Christoph Machat stattfinden können. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gewidmet.

Ad 3.): Unterstützung der internationalen Konferenz „Fortified Ideal Cities“ in Daugavpils / Lettland vom 27. bis 30. August 2011

Das derzeit größte Restaurierungsvorhaben in Lettland stellt die Sanierung der ehemaligen russischen Festung Dünaburg dar. Dünaburg heißt heute Daugavpils und ist mit ca. 103 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Die Festung ist eine Idealstadt-Anlage, deren Konzeption bereits unter Katharina der Großen gefasst worden war und deren Ausführung vor den Napoleonischen Kriegen begonnen und in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts beendet wurde. Die Anlage besticht durch ihre geometrische Anlage im Grundriß und ihre im klassizistisch-imperialen Stil aufgeführte Architektur.

Die anlaufenden Sanierungsmaßnahmen waren Anlaß, eine internationale Fachtagung zur Thematik befestigter Idealstädte durchzuführen, auch im Hinblick darauf, die erst im Frühjahr 2011 von der Tentativliste gestrichene Anlage wieder in Richtung Weltkulturerbe zu bringen. Die Tagung fand unter Mitwirkung von UNESCO, ICOMOS und ICOFORT statt; letztere Vereinigung wurde durch deren Präsidentin, Frau Milagros Flores / USA, sowie den ICOFORT-Repräsentanten aus Lettland und Deutschland vertreten. Veranstalter der Tagung waren die Stadt Daugavpils mit Unterstützung der dort ansässigen Universität sowie die jüngst gegründete und in Berlin ansässige Vereinigung ECCOFORT e.V.; dem Verfasser fiel der Einleitungsvortrag unter dem Titel „From Alba Julia to Zamość: The cultural heritage of “Fortified Ideal Cities“ in Europe, unique value and a special category of monuments“ zu.

Neben der Präsentation zahlreicher in Europa bekannter befestigter Idealstädte durch deren politische und administrative Vertreter drehte sich das inhaltliche Geschehen hauptsächlich um die Frage, inwieweit es sinnvoll ist, dass typologisch gleichartige Objekte, jedoch auf national getrennten Wegen, den Welterbetitel anstreben. Ein Grundsatz-Statement der Präsidentin ICOFORT, Frau Milagros Flores, unter dem Titel “The heritage of European Fortified Ideal Cities from the view of UNESCO-ICOMOS organization“ sowie eine Plenumsdiskussion erbrachte Einigkeit darüber, dass es am sinnvollsten sei, gemeinsam im Verbund den Titel eines Welterbes anzutreten. Dies brächte nur Vorteile - nicht nur gegenüber der UNESCO,

sondern auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Pflege des Erbes. Dies ließe sich im Verbund auf Dauer leichter realisieren als auf alleiniger nationaler Ebene.

Die „Strategy Session“ am Morgen des zweiten Konferenztages unter Leitung des Chaimans ECCOFORT, Herrn Hartmut Röder, zeigte Arbeitsfelder auf wie Denkmal- und Naturschutz - Interessensinitiative für ein gemeinsames Welterbe; Denkmalverträgliche Nutzung, integrierte Stadtentwicklung und Investitionsförderung; Effektives Denkmalmanagement, -ökonomie und -finanzierung für mehr Kapitalisierung historischer Architektur; Gemeinsame Vermarktung unter einheitlichem Label auf dem kulturellen Tourismusmarkt sowie Nachfrage nach Wissenstransfer, Netzwerken und eines künftigen Kooperationsprogramms. Sämtliche Punkte fanden nach Einzeldiskussionen die ungeteilte Zustimmung des Plenums; sie wurden einvernehmlich in einer gemeinsamen Willenserklärung von allen Konferenzpartnern schriftlich unterzeichnet. Wie erfolgreich die Tagung insgesamt war, lässt sich auch daran erkennen, dass die politischen Vertreter der beiden Städte Zamość / Polen und Karlovac / Kroatien spontan beschlossen, Gespräche zur Einleitung einer gemeinsamen Städtepartnerschaft aufzunehmen.

Zum Abschluß der Tagung fand eine gemeinsame Begehung eines Teils der Festung Düna statt, die aufzeigte, welchen Umfang die Restaurierung von Stadt und Gebäuden insgesamt einnimmt. Neben dem bereits sanierten Wasserhaus wird derzeit eine andere Kaserne restauriert: diese soll das künftige Mark-Rothko-Kunst- und Kulturzentrum aufnehmen. Viele der historischen Gebäude sind unter „Dach und Fach“, doch fehlen mancherorts noch die Anschlüsse der Regenfallrohre an die mittlerweile verlegte Kanalisation. Große Probleme bereiten Inventarisierung und Bauaufnahme sowie die Bauforschung insgesamt.

Während des Abschieds-Abendessens wurden weitere Vereinbarungen im Hinblick auf die Fortführung der Konferenz getroffen: so sollen bereits für 2012 Besprechungen und Tagungen in Karlovac, Jaromer und Alba Julia realisiert werden. Die Präsidentin ICOFORT, Frau Flores, stünde darüber hinaus als Referentin auch für weitere Konsultationen, die den gemeinsamen Weg zum Weltkulturerbe betreffen, zur Verfügung.

Insgesamt fand die Tagung große Aufmerksamkeit in den lokalen und regionalen Medien, die sich in zahlreichen Artikeln und Filmbeiträgen niederschlug; eine umfassendere Abhandlung soll im Dezemberheft 2011 der in Riga ansässigen Fachzeitschrift BALTFORT erscheinen.

Sonstiges:

Auf Vorschlag des Verfassers könnte 2012 eine gemeinsame Jahrestagung der beiden SC's ICOFORT und Shared Built Heritage realisiert werden. Die Zustimmung beider SC wurde bereits signalisiert. Details sollen Ende November in Paris geklärt werden.

Aufgestellt:

Quedlinburg, 05.11.2011



Dr.-Ing. Hans-Rudolf Neumann
Voting Member ICOFORT Germany

Anlagen:

- 01-Power Point Präsentation Komárno 2011 als pdf-Datei (6,37 MB)
- 02-Power Point Präsentation TUSNAD 2011 als pdf-Datei (5,49 MB)
- 03-Power Point Präsentation Daugavpils 2011 als pdf-Datei (4,64 MB)

Die Anlagen können von Interessenten direkt beim Verfasser per e-mail angefordert werden: hrv.neumann@t-online.de. Bitte leeren Sie vor Anforderung Ihre mail-box!